



Förderberatung zu Energie- und Klimaschutzprogrammen insbesondere des Bundes und der EU

Landeszentrum für erneuerbare Energien
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Fördermittelberatung im Leea etabliert

Das Leea bündelt als Kompetenzstandort alles rund um das Thema Klimaschutz und erneuerbare Energien; wir informieren, beraten und vermitteln die Kontakte zu kompetenten Partnern.

Ein immanenter Bestandteil dieser Kompetenzausrichtung ist die Förderberatung zu Energie- und Klimaschutzprogrammen insbesondere des Bundes und der EU. Diese seit 2016 etablierte Anlaufstelle hat das Ziel, den effektiven und effizienten Einsatz von Fördermitteln des Bundes und der EU im Bereich des Klimaschutzes durch proaktive Förderberatung sowie durch allgemeine Informationsveranstaltungen und aufsuchende Beratung zu unterstützen.

Beratungsschwerpunkt ist neben den Fragen: „Welche Fördertöpfe stehen für welche Maßnahmen zur Verfügung?“ und „In welcher Höhe wird gefördert?“ die technische Erstberatung. Dabei geht es vorrangig um Neubauten sowie die Sanierungen von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden, Klimaschutzkonzepte/-teilkonzepte, ganzheitliche Energie- und Wärmekonzepte, Speichertechnologien und Energiemanagementsysteme, Infrastruktur in Städten und ländlichen Räumen.

Die Beratungssuchenden sind Privatpersonen, Kommunen und Verwaltungen, größere Wohnungsgesellschaften, mehrere Sportclubs mit den entsprechenden Liegenschaften, größere kulturelle Einrichtungen, Hotels, Aus- und Weiterbildungszentren, Stadtwerke und andere kommunale Unternehmen, größere und kleinere private Unternehmen, Organisationen wie die Diakonie und die AWO, Pflegedienste und Behindertenwerkstätten, kirchliche Einrichtungen sowie die Wirtschaftsfördergesellschaften aus der gesamten Fläche unseres Bundeslandes.

Seit dem Start des Projektes 2016 wurden bis Ende 2018 insgesamt 437 Beratungen zu Energie- und Klimaschutzprogrammen für 1.116 Beratungssuchende im gesamten Gebiet des Landes MV und darüber hinaus 39 Veranstaltungen mit 964 Teilnehmern durchgeführt.

Die Websites des Projektes erreichte bis dahin ca. 35.800 Websitezugriffe und über 20.500 Besucher/Interessierte insgesamt. In diversen Landeszeitungen mit einer Auflage in Summe über 1,3 Mio. wurde mit Artikeln und Anzeigen über das Projekt informiert.

Netzwerkarbeit ist im Projekt unverzichtbar, daher wurde und wird mit allen relevanten Akteuren kooperiert, insbesondere mit der LEKA, ZENAPA, Interreg, dem Solarzentrum M-V, der Landgesellschaft M-V, den BNE-Modellschulen in M-V sowie verschiedene Architekten und Ingenieurbüros, der Wirtschaft, den Hochschulen, Verbänden und Vereinen.

Mit Start des Jahres 2020 hat Bastian Riesebeck die Geschicke der Fördermittelberatung in die Hand genommen. Er kann auf etablierte Strukturen aufbauen und neue Aspekte aktiv einbringen. Bastian Riesebeck ist in der Region verwurzelt, verfügt über das fachliche Know how und setzt konsequent auf Networking.